

**S. von Asia.** Sie sind noch roh und wild, zum Theil Menschenfresser.

Von diesen Stämmen unterscheiden sich merklich die Bewohner der nördlichsten und südlichsten Reiche von Amerika und manche Völker stehen zwischen mehreren Stämmen inne. Die Völker, in welche jeder Stamm zerfällt, haben gewöhnlich leibliche und geistige Unterscheidungszeichen.

Eines der kostbarsten Güter des Menschen, zeugend von seiner höhern geistigen Kraft, ist die Sprache, keine Erfindung, sondern etwas dem Menschen Angeborenes, doch im Lauf der Zeit Vervollkommnetes. Daher sind die Sprachen der noch rohen Völker wortarm und die der gebildeten zusammengesetzter und oft — wie besonders unsere herrliche deutsche Sprache — sehr reich an den verschiedensten Ausdrücken und Wendungen. Wie die Stämme und Völker sind auch die Sprachen sehr verschieden. Kein Volk verlernt so leicht seine Sprache und so dient ihre Erforschung (oft allein — da die Geschichte über dgl. gewöhnlich schweigt) zur Ermittlung der Verwandtschaft von Völkern. Man nimmt etwa 2000 Sprachen an. Unter diesen gibt es manche, von deren jeder einige andere abstammen; sie heißen Hauptsprachen, z. B.

Töchtersprachen	
die lateinische	französisch, italienisch, spanisch, walachisch u. a.
„ deutsche	deutsch im engern Sinn, schwedisch, englisch, dänisch, holländisch u. a.
„ slavische	walachisch (zum Theil), slavonisch, illyrisch, böhmisch, polnisch, russisch u. a.

Die Sprachen eines Menschenstammes sind gewöhnlich untereinander ziemlich verwandt. Nicht wenige Sprachen werden nicht mehr gesprochen, sondern heißen todte.

Die Religionen sind eben so verschieden. Selbst die rohesten Völker haben eine Ahnung höherer Wesen, welche sie fürchten, zum Beweise, daß auch die Religion keine „Erfindung“ ist. Je gebildeter ein Volk, desto reiner und würdiger seine Religion. Die ungebildetsten Völker beten Naturkräfte, Thiere, Menschen u. a. an — Götzen, daher ihre Religion Götzendienst oder Heidenthum heißt. Derselbe herrscht unter den Urbewohnern von Amerika, im höchsten N., in Mittel- und Südafrika und Australien, also bei etwa  $\frac{1}{10}$  der Menschen. Noch Vielgötterei aber viel würdiger sind die Bramah- und